



Das Zusammenspiel von öffentlichem Verkehr und flexiblen Sharing-Angeboten ist einer der Schwerpunkte.

BILD: SN/ÖBB



Als Carsharing-Pionier in der Seestadt Aspern und in Seekirchen hat Verkehrsexperte David Knapp reichlich Erfahrung.

BILD: SN/KNAPP

Der Verkehr im Fokus

Bei den Salzburger Verkehrstagen zeigen anerkannte Experten Lösungswege auf.

Auch bei der 19. Auflage der Salzburger Verkehrstage, die Montag und Dienstag kommender Woche im WIFI Salzburg über die Bühne gehen wird, stehen neue Ideen, vielversprechende Lösungsansätze und erfolgreiche Best-Practice-Beispiele im Fokus, wie die Verkehrsprobleme des Groß-

raums Salzburg und anderer Ballungsräume bestmöglich gelöst werden können. Als inhaltliche Plattform, die Raum gibt zur Diskussion, Präsentation und Entwicklung neuer Zielsetzungen, sind die Salzburger Verkehrstage wichtiger denn je. Besondere Bedeutung kommt dabei den Inputs der internationalen Gastredner und Speaker zu, deren teils langjährige Erfahrungen und Erkenntnisse bei der praktischen Umsetzung verkehrspolitischer Vorhaben auch andernorts von Nutzen sein können. So berichtet

Reetta Putkonen, die Direktorin für Verkehr und Straßenplanung der Stadt Helsinki, über die Erfolge beim konsequenten Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der finnischen Hauptstadt.

Yo Kaminagai präsentiert die visionären Pläne der Stadt Paris für die nächsten Jahrzehnte, während Alain Groff über die Fortschritte des Schweizer Kantons Basel-Stadt sprechen wird. Mit dabei ist auch Mobilitäts- und Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, die über die Fortschritte der Mobilitätswende berichtet.

19. Salzburger Verkehrstage

„Die Kraft des öffentlichen Verkehrs“ ist das

Motto für den öffentlichen Verkehr, das am 11. und 12. Oktober bei den „Salzburger Verkehrstagen 2020“ im WIFI Salzburg diskutiert wird.

Best-Practice-Beispiele

u. a. aus Paris, Helsinki und Basel werden mit Spannung erwartet. Politik, Wirtschaft und Gewerkschaft sind hochrangig vertreten.

INFO: FORUM-MOBIL.AT/SALZBURGER-VERKEHRSTAGE-2021

Lösungswege erkennen und umsetzen

Intelligente On-demand-Lösungen könnten bei der Zukunft des Nahverkehrs eine Schlüsselrolle spielen.

Ein Großteil der Verkehrsprobleme ist hausgemacht. Die gute Nachricht: Wenn man weiß, wie die anderen Verkehrsteilnehmer „ticken“, kann sogar das Miteinander von Autolenkern und Radfahrern besser funktionieren. Diese und noch viel mehr Erkenntnisse liefert der Vortrag der Verhaltensbiologin Elisabeth Oberzaucher bei den diesjährigen Salzburger Verkehrstagen. Ebenso spannend wird das Eröffnungsreferat von Harald Frey, Se-



Verhaltensbiologin Elisabeth Oberzaucher.

BILD: SN/OBERZAUCHER

nior Scientist am Institut für Verkehrswissenschaften an der TU Wien. Welche Auswirkungen neue und einfache Tarifmodelle auf das Mobilitätsverhalten haben können, ist dabei ebenso Thema wie die Frage, wie intelligent gestaltete Tarife auch Pendler motivieren können, vom privaten Pkw auf Öffis umzusteigen.

Langjährige Erfahrung mit dieser Problemstellung hat auch der Verkehrsplaner David Knapp. Als Gründer des Carsharing-Ange-

bots in der Seestadt Aspern in Wien wurde das von ihm initiierte Carsharing-Projekt im Salzburger Flachgau mit dem diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet.

Gemeinsam mit Tibor Jermendy, Projektleiter für Mikro-ÖV bei den ÖBB, diskutiert David Knapp mit weiteren Experten über Möglichkeiten der Integration von On-demand-Angeboten in die Hauptverkehrsadern des öffentlichen Verkehrs.